

## Einladung zur Generalversammlung

vom Donnerstag, 4. Mai 2006

19.30 Uhr

Gewölbekeller, BZ Altes Spital

1. Protokoll vom 22. Februar 2006
2. Mutationen
3. Rückblick des Präsidenten
4. Ersatzwahlen in den Vorstand
5. Rechnung 2005
6. Budget 2006
7. Festsetzung Mitgliederbeiträge und Mandatssteuern
8. Bericht aus dem Gemeinderat
  - Umbau Landhaus, Ergänzungskredit
9. Bericht aus dem Kantonsrat
10. Verschiedenes
11. Über(s)leben der Geschäfte in der Stadt

### Referenten

- Bernhard Straub (Chef Stadtplanung)
- Stefan Blaser (städtischer Gewerbeverein)
- Stephan Flückiger (GUBS)

Liebes Parteimitglied

Über(s)leben in der Altstadt – so das Motto unserer Generalversammlung. Unsere Stadt ist im Umbruch. Seminarmeile, Rötibrücke, Westtangente und viele weitere Projekte sind in unserer Stadt am Entstehen. Dazu sollen das Langsamverkehrskonzept, die Anwohnerprivilegierung und Tempo 30 mehr Wohn- und Lebensqualität bringen.

Wie wird sich unsere kleine Stadt im Lauf dieser Veränderungen entwickeln? Welche Chancen und Gefahren bringen diese Entwicklungen?

Es ist an der Zeit, dass wir die Antworten zusammen mit allen Beteiligten besprechen. Wagen wir den Schritt auch auf die Gewerbetreibenden in unserer Stadt zu und schauen wir, wo wir gemeinsame Interessen finden und gemeinsam Lösungen erarbeiten können – das sind wir unserer Stadt schuldig.

Die skeptische Haltung des Gewerbeverbandes zum Weihnachtsverkauf am 24! ist da auch ein kleiner Schritt in unsere Richtung – auch wenn die Stadtvereinigung zuvor den Fehdehandschuh hingeworfen hat!

Adrian Würigler, Präsident

# Über(s)leben in der Stadt

von Stefan Blaser



Präsident Gewerbeverein der Stadt Solothurn

## Ladenöffnungszeiten

Der Konkurrenzdruck unserer Verkaufsgeschäfte nimmt stetig zu. Die Ladenöffnungszeiten in den Nachbarkantonen wurden (Kanton AG) und werden wohl (Kanton BE) liberalisiert werden. Die Öffnungszeiten der Tankstellen-shops und die Möglichkeiten der Geschäfte, in Bahnhöfen bis 22.00 Uhr geöffnet zu haben, trifft auch die LadenbesitzerInnen der Stadt. Wir dürfen uns vor diesen veränderten Kundenbedürfnissen nicht verschliessen und müssen diesen Trend „leider“ mitmachen.

---

**Wir dürfen uns vor diesen veränderten Kundenbedürfnissen nicht verschliessen und müssen diesen Trend "leider" mitmachen.**

---

## Parkplatzsituation

Die Parkplatzsituation in Solothurn beurteile ich im Vergleich zu

anderen Städten als sehr gut. Wir müssen aber bestrebt sein, dass Kurzzeitparkplätze nicht noch weiter aufgehoben werden, entsprechen sie doch einem Bedürfnis vor allem der älteren oder behinderten Personen und der Frauen, welche Parkhäuser meiden.

## Arbeiten und Wohnen in der Stadt

Das reichhaltige kulturelle und sportliche Angebot in der Stadt, der Ausgang am Abend ohne Fahrzeug, die ausgezeichneten Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln sind die positiven Punkte. Als Ausgleich muss der „wohnende“ Bürger auch negativere Situationen wie Lärm, kein eigener Gratisparkplatz etc. in Kauf nehmen.

---

**Die Parkplatzsituation in Solothurn beurteile ich im Vergleich zu anderen Städten als sehr gut.**

---

## Branchenmix in der Stadt

Die Vereinigungen in der Stadt (Stadtvereinigung, Gewerbeverein, Tourismus) müssen ihre Kräfte bündeln, mit der Wirtschaftsförderung Innostep und der Stadt zusammen „AKTIV“ nach Ergänzungen im Branchenmix suchen.

## Weihnachtsverkäufe am 24. Dezember 2006

Die Sozialpartnerschaft steht bei mir als Geschäftsführer und als Gewerbevereinspräsident an vor-

derster Stelle. Nur zusammen wurden vergangene Lösungen möglich.

---

**Als Ausgleich muss der "wohnende" Bürger auch negativere Situationen wie Lärm, kein eigener Gratisparkplatz etc. in Kauf nehmen.**

---

Auch zukünftige Modelle müssen vorgängig abgesprochen werden (nicht zuerst in der Presse). Das Marktumfeld muss vorgängig beobachtet werden. Nur motiviertes Personal kann schlussendlich einen Einkauf zum Erlebnis machen – ob dies am 24.12. wäre, wage ich zu bezweifeln.

# Neue Vorstandsmitglieder

Wir nehmen erfreut zur Kenntnis, dass zwei langjährige JUSO- und SP-Mitglieder sich bereit erklärt haben, im Vorstand mitzuarbeiten und schlagen euch diese zur Wahl vor:



**Samuel Mathys, 12.02.1981,**  
studiert Rechtswissenschaften an der  
Universität Bern



**Benj Patzen, 14.12.1980,**  
studiert Betriebswirtschaft an  
der Fachhochschule Nordwest-  
schweiz in Olten

## Gratulationen

**50 Jahre**  
Susanne Jeker

**40 Jahre**  
Denise Amiet  
Franziska Roth

**30 Jahre**  
Angelika Nosek  
Stefan Leuenberger

**0 Jahre**  
Tim Silas Leuenberger  
Wir gratulieren Katrin Leuenberger  
und Felix Epper ganz herzlich zur  
Geburt ihres Sohnes.

## Vom Vorstand gesucht:

### Zwei weitere Vorstands- mitglieder

Voraussetzung: Bereitschaft aktiv  
mitzugestalten

### Kommissionsmitglieder

**Sportkommission:**  
2 Mitglieder und 1 Ersatzmitglied  
Bereits Mitglied: Fränzi Roth

**Schätzungskommission:**  
1 Mitglied (professionelle Kenntnisse in  
der Baubranche notwendig)

Interessierte sollen sich bitte bei Adi  
Würigler (078 682 68 04, [adriano@solnet.ch](mailto:adriano@solnet.ch))  
melden.

# Die letzte Parteiversammlung vom 22. Februar 2006

## 1. Begrüssung/Protokoll

Es wird insbesondere die Referentin Kathrin Buchmann von der Schweizerischen Flüchtlingshilfe (SFH) herzlich begrüsst.

Das Protokoll des Chlausenhöcks wird genehmigt und der Verfasserin Barbara Probst Bernath gedankt.

## 2. Mutationen

Zuzüge: Matthias Lüthi, Barbara Lehmann

Wegzüge: Christine Dreier, Svenja Harbeck, Heinz Frei

Austritt: Ursula Amstutz

Geburt: Tim Silas Leuenberger

## 3. Bericht aus dem Gemeinderat

Adi orientiert über die GR-Sitzung, über den Ausstieg aus der Arbeitsgruppe Verzichtsplanning, Schulplanning, Nutzungsplan Mutten, Erheblichkeitserklärung der Motion Käch bezüglich Überprüfung Einführung einer Tagesschule, Interpellation Würgler bezüglich Zukunft der Sportkommission.

## 4. Bericht aus dem Kantonsrat

Markus Schneider orientiert über die Januarsession des Kantonsrates über das neue Bürgerrechtsgesetz, Feinstaubproblematik, Vorstoss Bernath bezüglich Sanierung Bürgerspital.

## 5. Verschiedenes

Aufruf zum Stamm vom 4. März mit Rolf Ritschard und Peter Gomm sowie Stamm vom 1. April mit Daniel Kiefer. Die JUSO lädt alle herzlich ein, am Samstag, 4. März 2006, an ihren Marktstand vor dem Roten Turm zu kommen und einen Kaffee zu trinken. Die JUSO

sammelt Unterschriften für die Referenden gegen Asyl- und Ausländergesetz.

## 6. Referat

Kathrin Buchmann informiert über die Asylgesetzrevision und streift die Ausländergesetzrevision. Die Ausführungen von Frau Buchmann zu den massiven Folgen der Asylgesetzrevision für den einzelnen Flüchtling und Hilfesuchenden haben in den Reihen der zuhörenden grosse Betroffenheit und Bestürzung ausgelöst. Eine Aufnahme von Flüchtlingen wird durch die Revision defakto verunmöglicht, weil die Auflagen einen Asylantrag stellen zu können, nicht erfüllbar sind.

Fazit: Die Referenden müssen auf jeden Fall unterstützt werden. Parteitaktische Überlegungen sind hier fehl am Platz.

Für das Protokoll: Markus Arnold



**Donnerstag, 4. Mai**

**Generalversammlung**

**SP Stadt**

**19.30 Uhr, Altes Spital**

*Geändertes Datum beachten!*

**Samstag, 6. Mai**

**SP Stamm**

**Restaurant Löwen**

**11.00 Uhr**

**Samstag, 3. Juni**

**SP Stamm**

**Restaurant Löwen**

**11.00 Uhr**

**Samstag, 24. Juni**

**Parteiversammlung**

**mit Brötle**

**Spielplatz Tannenweg**

## Stammtische vom 4. März und 1. April

Vor jeweils einer grossen Runde Interessierter berichteten Peter Gomm, Rolf Ritschard und Daniel Kiefer aus ihren Wirkungsfeldern und konnten in den anschliessenden Diskussionen den Anwesenden einen vertieften Einblick ermöglichen. Wir danken ihnen an dieser Stelle herzlich für den Besuch an unserem Stammtisch.

## Neugestaltung Wengiblick

Der Wengiblick erhält ein neues Gesicht. Inhaltliche Wünsche und Anregungen können bis Ende April gesendet werden an:

Markus Arnold, [marnold\\_so@gmx.net](mailto:marnold_so@gmx.net)